Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 24

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen am Rand

Staunen Sie mit

Wie weit die Furcht vor Chemikalien in und auf Lebensmitteln begründet ist – wer hält das genau fest? Eine 23jährige Engländerin in Canterbury traute der Sache überhaupt nicht mehr. Sie aß kein Gemüse, weil sie Gift vermutete. Sie aß kein Fleisch, weil das auf Kosten der Tiere gehe. Ihre Diät bestand aus Honig, Getreideprodukten und Kaffee-Ersatz, und der Appetit schwand. Sie kam abgezehrt ins Spital, wo sie vor Hunger und an Lungenentzündung starb.

In Italien sind Millionen Liter von Wein entdeckt worden, die nur noch dem chemischen Labor und niemals einem sonnigen Weinberg entstammten. Ob das Weintrinken deshalb verschwinden wird?

Oder eine weitere Frage: essen Amerikaner und Kanadier keinen Schweizer Käse mehr?

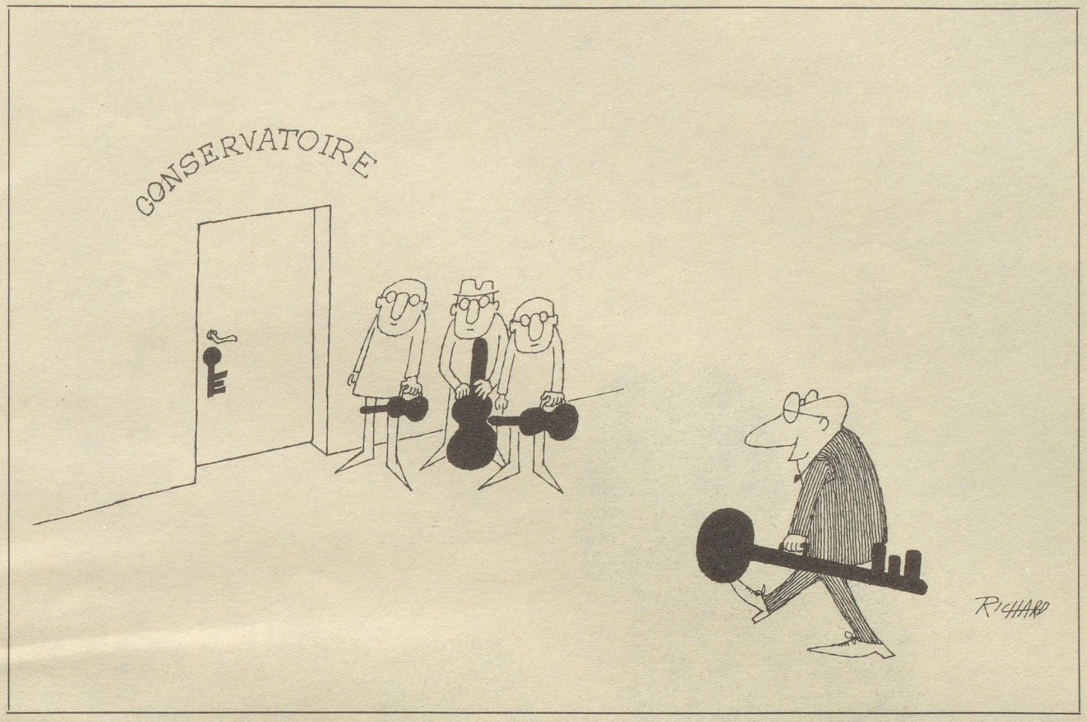
*

Der britische Luftwaffenkorporal Brian Haywood wollte keinen Rekord im Nagelbrettliegen oder Lebendig-begraben-Sein aufstellen. Er rekordelte im Gehen. 20 Kilometer legte er in rund 2¾ Stunden zurück. Nichts Besonderes, meinen Sie? Die Leistung liegt darin, daß er rückwärts ging. Rückwärts-Gehwettbewerbe soll es in England seit 1875 geben. So etwas im Grunde Erz-Reaktionäres wird also beinahe seit hundert Jahren gepflegt.

Nachdem die Schweizer Armee ihre Fallschirmtruppe mit erstaunlicher Geschwindigkeit aktionsbereit hatte, sollte nach neuen Gattungen Ausschau gehalten werden. Da nun, so scheint mir, liegt die faszinierende Möglichkeit in einem Rückwärts-Geh-Detachement. Selbstverständlich ist damit eine Offensivtruppe gemeint. Wie verwirrend müßten die Rückwärtsgeher auf die feindlichen Linien wirken. Seitens der eidgenössischen Räte dürfte ernsthafter Widerstand kaum zu befürchten sein. Hinweis auf Dringlichkeit und die minimalen Kosten für Ausrüstung (Fuß-Salbe und eventuell Rückspiegel) werden, wie bei den Fallschirmsoldaten, einen Blitzbeschluß sicherstellen.

Für die einheimische Rüstungsindustrie, die den Rückgang des Sturmgewehr-Geschäfts beklagt, erwüchsen neue Aufträge: der bewaffnete Rückwärts-Geh-Soldat müßte vermutlich mit einem Spiegelreflexwinkelgewehr versehen werden.

Warten wir ab, und staunen wir weiter. *Ernst P. Gerber*



Jeremias Jammermeier

Mini Frau meint

Ich sell Blüemli pflanze, das heb Sinn und Zwäck,
Alls sig nämlich förderlich fürs Gmüet was bunt,
Ich hingege säg das nützt doch eus en Dräck,
Wills im Summer meischtens doch cho hagle chunt.